

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

«Adresse»

Einladung zum Clubabend

am Freitag dem 15.02.2013
um 19:30 Uhr in der Gaststätte
Zum Kleinen Griechen in Bruchhausen

Keine Tagesordnung:

Das Aktiventreffen wird künftig durch einen Clubabend ersetzt. Der Clubabend soll unter anderem dazu dienen, aktuell anstehende Themen, die nicht einer Mitgliederversammlung vorbehalten sind, zu klären und zu diskutieren. Er soll insbesondere auch verstärkt dem persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern dienen.

Der Luftsportverein Albgau e.V. wünscht allen Mitgliedern, Förderern sowie deren Familien und Angehörigen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Liebe Mitglieder,

der LSV Albgau hatte sich selbst ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk bereitet: wir haben als Ersatz für die Mitte des Jahres verkaufte DG 101 einen gebrauchten Discus bT der Firma Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH aus Kirchheim unter Teck gekauft.

Im Anhang zu diesem Schreiben findet Ihr erste Eindrücke unseres neuen Fliegers.

Wir freuen uns, dass wir mit dem Discus bT ein Flugzeug gefunden haben, das mit der eingebauten Heimkehrhilfe eine neue Ära im LSV Albgau einläutet. Im Rumpf des Discus ist ein Motor eingebaut, der während des Fluges bei aussetzender Thermik innerhalb weniger Sekunden ausgefahren werden kann und den Piloten bequem wieder nach Hause bringt.

Damit verbunden ist ein deutliches Plus an Sicherheit und Komfort. Ebenso wird es Dank der Motorisierung künftig auch möglich sein, vom Segelfluggelände Rheinstetten aus den früheren Thermikbeginn im Schwarzwald zu nutzen. Aber auch im Hinblick auf seine Flugeigenschaften und seine Leistungswerte ist der Discus bT eine sinnvolle Erweiterung unseres Flugzeugparks und ergänzt ideal unsere bereits vorhandenen



Leistungssegelflugzeuge. Die Flugsaison 2013 kann also kommen.

Der Discus bT hat 54.000,- Euro gekostet. Das bedeutet, dass wir über den Erlös der DG 101 hinaus noch rund 38.000,- Euro investieren müssen.

Um die Vereinskasse an dieser Stelle zu entlasten, bitten wir Euch um Eure Spende! Dabei gilt: jeder Betrag – egal



ob zwei-, drei- oder vierstellig – hilft uns weiter!

Wir sind uns sicher, dass dieses Geld für den Verein in Form des Discus bT gut angelegt ist und dazu beitragen wird, die hohe Attraktivität des LSV Albgau für die Mitglieder und mögliche Interessenten auch künftig sicherzustellen.

Alle, die uns bei diesem Ziel unterstützen wollen, sind aufgerufen, auf folgendes Konto zu spenden:

Kontonummer: 9539

Bankleitzahl: 660 912 00 Bank:

Volksbank Ettlingen

Betreff: Spende Discus bT

Für Eure Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich. Selbstverständlich erhält jeder Spender eine Spendenquittung zur Geltendmachung der Spende beim Finanzamt.

Im Frühjahr werden wir im Rahmen eines kleinen Vereinsfestes die offizielle Flugzeugtaufe für den Discus bT vornehmen. Wir würden uns freuen, alle Spender bei dieser Gelegenheit begrüßen zu dürfen. Eine gesonderte Einladung hierzu folgt.

Abschließend wollen wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen zu bedanken, die sich im Jahr 2012 aktiv in die Vereinsarbeit eingebracht und so dazu beigetragen haben, dass wir auf eine gute Saison 2012 zurückblicken können.

Wir danken aber auch all denjenigen, die sich – oftmals im Verborgenen für

die Belange des LSV Albgau eingesetzt und die Vereinsarbeit in unterschiedlichster Weise unterstützt

haben. Wir zählen auch in der kommenden Flugsaison 2013 auf Euch!

Wir wünschen Euch allen eine gutes gesundes unfallfreies neues Jahr

Herzliche Fliegergrüße

Peter Erdmann Marcel Zembrot
Ralf-Olaf Quinker

W.T.

Jubilare

Wir gratulieren

- Heinrich Dürrstein
zum 86. Geburtstag
- Gustav-Adolf Janson
zum 84. Geburtstag

Beiden Jubilaren wünschen wir noch viele gesunde Jahre.

Ab 2014 ist die Einzugsermächtigung „Geschichte“

Die Einzugsermächtigung wird am 1. Februar 2014 durch die europaweite

Sepa-Lastschrift ersetzt. Diese muss unbedingt schriftlich erteilt werden. Unser Kassenleiter bereitet in den folgenden Wochen die Bedingungen für den Verein vor und wird alle Mitglieder frühzeitig über die erforderlichen Maßnahmen informieren.

Von 2014 an gilt: Der Kontoinhaber muss ein schriftliches Mandat erteilen, mit dem er sein Einverständnis erklärt und seiner Bank den Auftrag erteilt, dass der Zahlungsempfänger Geld von seinem Konto einziehen darf – eine Einwilligung per Mail oder telefonisch ist nicht mehr möglich.

Von der Umstellung auf die neuen SEPA-Überweisungen und Lastschriften sind alle Arbeitsbereiche eines Vereines betroffen, die mit Zahlungsvorgängen und/oder der Verwaltung von Kontodaten zu tun haben. Das gilt zum Beispiel für Buchhaltung, IT, Mitgliederverwaltung und auch das „Kerngeschäft“ eines Vereins, die satzungsgemäße Vereinsarbeit. Wir werden in absehbarer Zeit also an alle Mitglieder heran treten um ein entsprechendes und zwingend erforderliches SAPA- Mandat zu erhalten.

Die Umstellung wird einen erheblichen

Meldung bei Änderungen von Mitgliederdaten

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder darum bitten, jegliche Änderungen von Adressdaten, Telefonnummern oder E-Mail Adressen unmittelbar und direkt an Karin Aicher zu melden. Dieses ist für einen reibungslosen Ablauf bzgl. der Zustellung von Abrechnungen und Mitteilungen unerlässlich – denn die Nachbearbeitung (von Rückläufern) kostet unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder viel Zeit.

P.E.

Arbeitsaufwand bedeuten. Aus diesem Grund können wir sicher Hilfe von Mitgliedern gebrauchen. Wer glaubt, hier unterstützen zu können, möge sich bitte bei Ralf-Olaf melden.

Peter Erdmann

Teilnahme an Werkstattabenden

Die neue Flugsaison liegt vor uns und bis dorthin haben wir noch eine Menge zu erledigen. Jürgen hat in seiner E-Mail an die Segelflieger signalisiert, dass die LS4 inzwischen aus dem Flugbetrieb genommen wurde um die notwendigen Wartungsarbeiten durchzuführen. Leider kommen zu den Werkstattabenden immer nur 2-3 Mitglieder, die sich regelmäßig beteiligen. Auf dem Rücken dieser kleinen Mannschaft ist es aber nicht möglich, unserer Material im erforderlichen Maße zu pflegen. Es bleibt uns daher fast nur noch die Alternative, die Wartung außer Haus zu geben, wenn sich die Situation nicht sehr schnell ändert. Was das jedoch für den günstigen Flugbetrieb bedeutet, kann man sich ja ausrechnen. Eine Anpassung an die Gebührenordnung wäre unausweichlich. Jedes Jahr sind viele Mitglieder überrascht, dass sie ihre Baustunden, die ja einen Teil des Beitrages zum Verein sind, noch nicht geleistet haben. Für die nicht geleisteten Baustunden müssen wir Profis einkaufen, die dann die Arbeiten ausführen. Nun weiß sicher jeder Segelflieger, dass wir von derzeit € 7,50 keine Ersatzleistungen bezahlen können.

P.-E.

Viel Verstärkung bei den Motorfliegern

Im Dezember und mit dem Beginn des neuen Jahres begrüßen wir die neuen Mitglieder.

Seit Dezember 2012 sind

- Daniel Kühnel
- Robert Neels
sowie im Januar 2013
- Martin Klein

zu uns gestoßen. Alle drei sind schon fertige Piloten und haben ihre ersten Flüge mit der Katana inkl. aller erforderlichen Einweisungen inzwischen absolviert.

Herzlich Willkommen im Verein und allzeit gute Landungen.

Alle drei haben einen besonders guten Draht zur DFS. Wir sind gespannt, was die Jungs so alles für uns im Gepäck haben ;-)

Spenden

Wir haben inzwischen beachtliche Einzelspenden für die D-KBKA erhalten. Sofern die Spender einverstanden sind werden wir die Namen der Spender im nächsten DK bekannt geben

Termine 2013

26.01.2013 19:00	Abteilungsversammlung Motorflug
01.02.2013 19:00	Vortrag Pilotenverantwortung 1/3 LSG Casino
15.02.2013 19:30	Clubabend
08.03.2013 19:00	Vortrag Pilotenverantwortung 2/3 LSG Casino
01.03.2013	Sportlerehrung 2013 Ettlingen
16.03.2013	Fluglehrer-Fliegen
17.03.2013	Anfliegen 2013
22.03.2013 19:00	Vortrag Pilotenverantwortung 3/3 LSG Casino
19.04.2013 19:30	Jahreshauptversammlung
13.4.2013 – 27.04.2013	Duo ist in Unterwössen
27.04.2013	VHS-Kurs: Segel- und Motorfliegen
13.05.2013 – 17.05.2013	Altherrenfluglager in Rheinstetten
22.06.2013	Feier zum 60. Partnerschaftsjubiläum Ettlingen
26.07.2013	Ferienpass-Kinderfliegen für die Stadt Ettlingen
21.08.2013	Ferienpass-Kinderfliegen für die Gemeinde Marxzell
22.08.2013	Ferienpass-Kinderfliegen für die Gemeinde Waldbronn
27.07.2013 – 04.08.2013	Sommerfluglager Erbach EDNE
19.10.2013	Vereinsauflug
26.10.2013	Ziellandewettbewerb 27.10. Ersatztermin
07.12.2013	Der Nikolaus kommt mit dem Flugzeug nach Rheinstetten

10:00 samstags neue Zeit zum Flugbetrieb

Der Beginn des Flugbetriebs wird künftig einheitlich um 10 Uhr (d.h. auch samstags) in Verbindung mit einem verbindlichen Briefing für alle Vereine.

P.E.

Die Termine werden laufend auf unserer Webseite ergänzt und aktualisiert. <http://www.lsv-albgau.de>

Fliegerlager 2013 für Motor- und Segelflieger 27.07. – 04.08.2013 in Ulm-Erbach EDNE

Für Segelflieger hat es schon lange Tradition: Mit Sack und Pack, Kind und Kegel, vor allem mit den "Turnierkrokodilen" an der Anhängerkupplung geht es zu einem befreundeten Flugplatz, um in anderer Umgebung und ohne die üblichen Beschränkungen zu fliegen. Die Familien sind ganz nahe mit dabei und entdecken den Flugplatz als Kaffeestube und Abenteuerspielplatz. Abends wird gemeinsam am Lagerfeuer gegrillt und böse Zungen behaupten, dass Fliegerlatein in solchen Runden erfunden wurde.

Für 2013 hatten wir im LSV die Idee, in der ersten Woche der Sommerferien, ganz im Sinne der Kommission zur Vereinsentwicklung, so ein Fliegerlager gemeinsam für Motor- und Segelflieger zu veranstalten. Also war ein Flugplatz gefragt, der neben einer ordentlichen Bahn, Winden- und Schleppstart-Kapazität über unbeschränkte Zulassung für alle unsere Flugzeuge verfügt. Die notwendige Infrastruktur für einen angenehmen Aufenthalt wie Campingplatz, Duschen, Küche, Gaststätte und viele



Freizeitmöglichkeiten mussten natürlich auch vorhanden sein.

Im Herbst fiel die Wahl auf Walldürn, die entsprechende Information ging per Rundmail an die Segel- und Motorflugverteiler des LSV. Die erste Resonanz war sehr positiv (damals bereits 10 Voranmeldungen).

Leider mussten uns die Fliegerkameraden in Walldürn absagen: Sie hatten genau zum Termin des Fliegerlagers unerwartet den Zuschlag zur Kunstflug-Landesmeisterschaft erhalten und da hätten wir gestört (oder uns nicht voll entfalten können).

Ein kurze Rücksprache mit den Früh anmeldern ergab: Lieber zum geplanten Termin auf einen alternativen Flugplatz gehen, als auf die möglichen Ersatztermine in Walldürn ausweichen. Bayreuth, Kulmbach, Eichstätt – zuletzt blieben Aalen-Elchingen und Ulm-Erbach. Die Kameraden vom Erbacher Verein veranstalten zum selben Termin Ihr eigenes Fluglager am Platz und sagten daher schnell zu. Auch sie sehen eine Menge "Synergien". Marcel kennt die Gegend am Einstieg zur Schwäbischen Alb, auch er ist mit der Wahl sehr zufrieden.

Vor allem Motorfliegern fragen, wie man sich so ein Fliegerlager vorstellen kann und was uns dort erwarten wird.



Für die Anreise stehen genügend Autos und Anhängerkupplungen zur Verfügung, am schnellsten werden aber die Piloten der Dimona und Katana vor Ort sein, derweil ihr Gepäck wird auf dem Landweg nachreist.

Nach der Ankunft und dem Beschnuppern der Verhältnisse (und der Einheimischen) werden Zelte aufgebaut, Pensionen gesucht, Vorräte in die Küche gebracht und vielleicht schon das erste Lagerfeuer entzündet.

An nächsten Morgen gibt es gleich nach dem Frühstück das obligatorische Briefing der ortskundigen Fluglehrer –

da wir im selben Ausbildungsbetrieb sind, ist sogar deren Einsatz in unseren Schulflugzeugen möglich. Die Segelflugzeuge werden aufgebaut und die Einweisungsstarts an der Winde oder mit den beiden Schleppmaschinen beginnen.

Katana und Dimona können nach Belieben Platzrunden schrubben oder die Gegend erkunden (z.B. in 20min an die Alpen).

Vielleicht treffen sie dort später auf unsere Streckenpiloten im Segelflugzeug?

Am Boden herrscht Camping-Atmosphäre, es wird gespielt, Kaffeerrunden finden sich, Badewillige brechen in die umliegenden Gewässer auf und Radler erkunden die Wege entlang der Donau. Überhaupt haben Familienangehörige und am Boden Zurückgebliebene (fast?) genau so viel zu erleben wie die Piloten in der Luft. Zwischendrin findet irgendwann auch mal ein "Schichtwechsel" zwischen Piloten und Bodenmannschaft statt. Abends wird dann gemeinsam aufgeräumt und der Grill angeworfen. Vielleicht gibt es ja einen ersten Alleinflug oder einen schönen Streckenflug zu feiern?

Wichtig für mich ist die Idee des gemeinsamen Fluglagers: Motorflug-Piloten können den Segelfliegern über die Schulter schauen und umgekehrt. Man lernt sich kennen und kann voneinander lernen, man kann sich gegenseitig mitnehmen und mal in der anderen Sparte selbst den Knüppel in die Hand nehmen. Das erweitert den Horizont!

Die Familien gehören auch unbedingt mit dazu. Es ist logisch: Wenn sich Angehörige am Flugplatz

wohl fühlen und dort auch andere Nichtflieger kennen, werden sie das Flugehobby eher unterstützen. Vielleicht juckt es sie auch wieder öfter, als Passagier Platz zu nehmen und so unsere Leidenschaft zu teilen.

Kann man als Flugschüler, Pilot, Interessent, Ehemaliger, Familienmitglied usw. noch mitmachen, auch wenn man sich noch nicht angemeldet hat? Klar, einfach Bescheid geben. Auch bei Fragen bin ich gerne ansprechbar.

W.T.

Ein Alter Adler hat uns verlassen

Im Dez. 2012 verstarb unser Mitglied Hermann Guigas im Alter von 87 Jahren. Hermann trat am 1.10.1960 unserem Verein bei. Zu dieser Zeit noch Mitglied beim FSV Pforzheim, erlernte er dort das Segelfliegen. Nach einigen Rhönerchenstarts bei uns, pausierte er. Hermann war fliegerisch vorbelastet: Bereits 1944 flog er die Me 109 - kam



Me 109

aber - Gott sei Dank - nicht mehr zum Kampfeinsatz.

Nach dem Krieg begann er zuerst mit dem Modellflug, Mit unserem Fluglehrer Hans Zeithaml schulte er dann 1970 um auf den frisch erworbenen A. Falken, Scheibe SF 28 A, der D-KALA und wurde so einer unserer eifrigsten Motorsegler Piloten. Er flog alle unserer Motorsegler bis einschl. der Dimona, um dann mit 75



Hermann Guigas

Jahren Schluss zu machen. Aber dies war noch nicht sein fliegerisches Ende. Der Drachenflug wurde nun sein Hobby. Er trat dem Drachenflugclub Loffenau bei der Teufelsmühle bei, kaufte sich seinen ersten Drachen und wurde dort einer der eifrigsten Piloten. Hermann flog viele Wettbewerbe mit. So wurde er im Jahre 1995 gleichzeitig Europameister in seiner Altersklasse und deutscher Meister. Für diese Leistung wurde er von der Stadt

Ettlingen anlässlich der Sportlerehrung geehrt und erhielt eine Goldmedaille als deutscher Meister. Einen großen Spass hatte er, wenn er bei günstigem Wetter von der Teufelsmühle heimflog nach Nöttingen, um in seinem Garten zu landen. Hermann hielt sich nebenbei mit Radfahren und Langlauf-Skifahren fit. So hatte er immerhin schon 32 000 km erradelt. Leider langte es ihm nicht zu einer Weltumrundung. So ganz nebenbei hatte er noch ein weiteres Hobby. Er malte gut und gerne und wenn er mal nicht flog malte er ein Bild aus seiner lieben Heimat. Hermann war ein guter Flieger und ein guter Kamerad. Im Jahre 2010 konnten wir Hermann Guigas für eine 50-jährige Mitgliedschaft in unserem Verein ehren. Wir werden unseren Hermann nicht vergessen.

H.F.

Dr. med. Sven Brauns

unser ehemaliger Fliegerarzt hat uns kurz vor dem Weihnachtsfest im gesegneten Alter von 97 Jahren verlassen. Trotz Yoga, dass er zusammen mit seinen selbstgezogenen Keimen und Sprossen als Hobby pflegte, erreichte er die angepeilten Hundert leider nicht und erlag einer Lungenentzündung. Sven war aktives Mitglied beim FSV Karlsruhe, war aber auch allen unseren Mitgliedern immer

ein guter Freund und ärztlicher Berater. In seiner freien Zeit war er auf dem Flugplatz anzutreffen und beschäftigte sich mit seinem eigenem Segelflugzeug, das er liebevoll pflegte und auch flog. Unser Fritz Linner war sein besonderer Freund, der sich in den alternativen Ernährungsfragen gut mit ihm verstand und manche Diskussion

über fleischlose Ernährung ausfocht. Auch noch nach seinem Wegzug nach Garmisch-Patenkirchen fuhr Fritz mit einigen weiteren Mitgliedern zu ihm nach Garmisch, um sich dort von ihm das ersehnte Tauglichkeitszeugnis abzuholen. In Erinnerung ist uns noch ein gemeinsamer Fliegerurlaub in Aosta, wo wir jedoch mehr Ski fuhren als flogen. Wir werden unseren alten Fliegerarzt Sven nicht vergessen.

H.F.

50 Jahre Elisee-Vertrag bzw. Deutsch-Französische Freundschaft

Bereits vor 60 Jahren hat der Ettlinger Französisch Lehrer am Eichendorf-Gymnasium Dieter Stöcklin die ersten Bande zu der Champagner Stadt Epernay geknüpft. Seither gibt es einen regen Schüleraustausch und auch viele Ettlinger Vereine haben seither regelmäßige Beziehungen und Verbindungen gepflegt.

Da in Epernay leider keine Segelfluggruppe besteht, dauerte es bis zum Jahre 1967, bis durch Vermittlung von unserem, damals zweiten Vorsitzenden Hans Otto Trappenberg und heutigem Ehrenmitglied das erste Deutsch-Französische Jugendlager in Ailertchen im Westerwald zur Durchführung kam. Gerne erinnern wir uns noch an die schönen Tage in Ailertchen, bei dem der damals noch 15 Jahre Junge Bertram Delouvin zusammen mit unserem Dieter Frank seinen ersten Alleinflug auf der Rhönerche absolvierte. Eine tolle Verpflegung erhielten wir von der Bundeswehr. Zum Abschluss des Fluglagers gab es noch einen ökonomischer Gottesdienst

Ein weiteres Deutsch-Französisches Fluglager mit starker französischer Beteiligung fand im August 1969 in Niederstetten statt. Der krönende Abschluss war die große Feier mit Flugzeugtaufe des Kranich III durch den angereisten Bürgermeister aus Epernay auf den Namen Epernay. Selbst unser damaliger O.B. Hugo Rimmelpacher war zu diesem Ereignis angereist. Auch bei diesem Fluglager hatten wir wieder einmal volle Verpflegung durch die Bundeswehr.

Schon im Jahre 1971 führten wir das zweite deutsch-franz. Jugendlager durch. Dieses mal in Blaubeuren. Leider waren nur wenige Schüler aus Epernay angereist. Die Verpflegung bekamen wir auch bei diesem Lager wieder von der Bundeswehr.

Leider erst 20 Jahre später, im Jahre 1989 führten wir endlich ein schönes Segelfluglager auf dem Epernayer Motorflugplatz in Plivot durch. Schon eine Woche früher waren unsere Mitglieder Hermann Herz und Detlef Wittber mit unserem Twin Astir in einem Zielflug nach Epernay geflogen. So brauchten wir eine Woche später nur noch den leeren Anhänger mitbringen. Für die Durchführung des

Segelfluglagers brauchten wir eine Genehmigung von der Luftfahrtstelle in Reims, um auf diesem Platz unter der Flugleitung von Alfred Jüngling Segelflug durchführen zu dürfen. Wir erlebten sehr schöne Tage in und auch unter Epernay. Der Champagner lagert direkt unter der Erde in ca 60 km langen Stollen der einzelnen bekannten Kellereien. Mit der Morane von Kalman Körmendi hatten wir unsere eigene Schleppmaschine und ein Fass Bier dabei.

Durch den tödlichen Absturz unseres Fluglehrers Hansi Müller im Jahre 1990 kamen unsere Verbindungen mit der Partnerstadt Epernay ins stocken. Hansi hatte sich damals sehr um persönliche Kontakte bemüht.

40 Jahre Ettlingen-Epernay feierten wir im Jahre 1993 unter reger Beteiligung einiger Mitglieder, aber ohne Flugzeug. Wir sind alle mit dem Auto angereist.

Dann kam das Jahr 2003, eine große Feier kam in Ettlingen zur Durchführung. Einige Epernayer Piloten sind mit dem Auto angereist und uns gelang es, diesen Kameraden endlich unser schönes Ettlingen zu zeigen.

Am 22.Juni dieses Jahres ist die 60 Jahres-Feier in Ettlingen in geplant. Schon vorher beabsichtigen wir mit unseren Flugzeugen Epernay einen Besuch abzustatten. Die Vorbereitungen hierzu laufen schon.

H.F.

Personeller Engpass in der technischen Betreuung

Die gesetzlichen Anforderungen und unser Ziel preisgünstig im Verein zu Fliegen sind maßgeblich von den Leistungen der Mitglieder abhängig. In einer Zeit, in der Freizeit für uns alle immer mehr an Bedeutung gewinnt, dürfen wir uns nicht immer weiter auf die Initiative einzelner Aktivisten zurückziehen. Speziell die Administration der Technik ist ein zentrales Thema, um unseren Flugzeugpark wie gewohnt immer auf dem erforderlichen Stand zu halten. Damit dies funktioniert, brauchen wir Mitglieder, die den Verein nicht als preiswertes

Dienstleistungsunternehmen betrachten, sondern bereit sind, für ihr Hobby, also für die Aktivität, die wir als Freizeit bezeichnen, mehr Zeit zu investieren.

Zurzeit ist die Stelle des technischen Leiters im Verein vakant und muss dringend neu besetzt werden. Wir

suchen dringend nach einem Mitglied, dass bereit wäre sein Hobby und einen Teil seiner Freizeit in diesem Job für den Verein zu investieren.



Für den Fall, dass sich im Verein niemand findet, muss der Vorstand die Aufgabe in kommerzielle Hände geben. Das kann aus der Sicht der Mitglieder und im Sinne der Satzung, der wir alle entsprochen haben nicht der richtige Weg sein.

Meister sind noch keine vom Himmel gefallen und so stellt sich sicher jeder die Frage: Was muss man da machen, schaffe ich das überhaupt oder bin ich überhaupt qualifiziert? Hier kann ich jeden beruhigen, denn die Frage können wir uns alle fast selbst beantworten. Auch ich bin nicht als Vorstand vom Himmel gefallen, aber man wächst mit der Aufgabe. Wir suchen keine perfekten Leute, sondern Mitglieder, die mit dem Verein wachsen möchten.

Als Vorstand und einem sehr junges Mitgliedes in einem Verein mit über 60 Jahren Tradition bist Du angesprochen. Melde Dich, wir suchen Dich, gib Dir einen Ruck ...

P.E.

IGC-Dateien und was man damit alles machen kann

Beim Wellenflugtreffen in Bensheim am 18.1.2013 kam die Frage auf, wie man igc-files (Dateien) für die Lokalisierung und „Registrierung“ bei bestimmten Wetterlagen nutzen kann. Es wurde sehr bedauert, dass die Weitergabe und Auswertung für die Wissenschaft (siehe Mountain-Wave-Projekt (MVP) – siehe Link unten - nicht nutzen lässt.

Heimgekommen hat mich natürlich interessiert, was dagegen steht. Im OLC ist im § 6.2 Offenlegung/Nutzungsrecht geregelt, dass die Dateien von Dritten (also auch zu wissenschaftlichen Zwecken) nicht herunter geladen werden dürfen – nur in geringer Anzahl zum „Hausgebrauch“. Es ist verständlich, dass die igc-files nur zum Zweck der Auswertung hochgeladen werden und sonst keine weitere Nutzung oder Weitergabe auch im Sinne der Nutzer vorgesehen ist. So weit so gut.

Jeder kann aber seine Dateien – sofern er sie für relevant hält, gezielt Projekten wie dem MVP zu Verfügung

stellen, oder anderen Interessenten, z.B. Strepla oder skylines zur Erstellung eines Thermikatlasses.

Zum MV-Projekt:

Hier findet Ihr mit dem Link: http://www.mountain-wave-project.com/misc/mwp_globalpositions.html zu einer Seite in der René Heise den Ausbau von Wellenatlanten beschreibt und auch Interessierte mit machen können. Als Ausfluss der Diskussion in Benheim wird es noch eine Anweisung geben, mit der jeder recht einfach die Möglichkeit haben wird, seine Wellenflüge mit einer Beschreibung der Wetterlage per Exel mitteilen zu können und damit zur weiteren Erforschung und Absicherung der Erkenntnisse mitwirken kann. Auf der Internetseite:

<http://mwp.flightplanner.info/> finden sich auch Berichte in deutscher Sprache u.a. zu den Wellengebieten in Deutschland.

Andere Aktivitäten:

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit die igc-files der Initiative <http://www.skylines-project.org/about> von Skylines zu Verfügung zu stellen, in der schon sehr viele Gleitschirm und Drachenflieger ihre Erkenntnisse sammeln und auswerten.

Zum Thermikatlas:

Vielen ist vermutlich nicht bekannt, dass schon in den 80er Jahren Thermikatanten erstellt wurden. Diese wurden von von D. Müller und Ch. Kottmeier erstellt und stehen zur Nutzung im Internet frei zur Verfügung u.a. auch über die Seite <http://www.imk-tro.kit.edu/5291.php> des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung in Karlsruhe. Und manchen wird auch die Aktivität dieses Institutes und der Piloten in unserer Umgebung nicht bekannt sein, die zu einer Thermikkarte des Nordschwarzwaldes geführt hat: siehe dazu:

<http://www.imk-tro.kit.edu/5297.php>

Hier soll nur ein Hinweis auf die Möglichkeiten gegeben werden, ohne die zahlreichen Bücher und Publikation zum Thema Thermik zu erwähnen, sich auf die kommende Thermiksaison vorzubereiten... um sie dann im Frühjahr die Erkenntnisse in Planung und Umsetzung in die Praxis einzubringen. Guten Flug und gutes Steigen – egal ob Thermik oder Welle.

J.SK.